

**Stuttgart 18.02.2009.** Die HFT Stuttgart ist eine von 20 Hochschulen weltweit, die beim Solar Decathlon Europe 2010 dabei ist. Bei diesem "Solaren Zehnkampf" - Wettbewerb treten ausgewählte Hochschulteams an, um bis Juni 2010 ein ausschließlich mit solarer Energie betriebenes Wohnhaus zu entwerfen und zu bauen. Die teilnehmenden Hochschulen kommen unter anderem aus Spanien, Großbritannien, den USA, Mexiko und China. Innerhalb Deutschlands steht die HFT Stuttgart im Wettbewerb mit drei weiteren Hochschulen.



Ende Januar haben alle Hochschulteams die Pläne und Konzepte ihrer Entwürfe in Madrid abgegeben. Damit ist die erste Phase abgeschlossen und es geht in die zweite Phase der Weiterentwicklung, Detailplanung und Bauvorbereitung.

An der HFT Stuttgart soll unter der Projektleitung von Professor Dr. Jan Cremers der Beweis angetreten werden, dass energieeffizientes Bauen mit einem hohen architektonischen Anspruch einhergehen kann. In interdisziplinären Teams wird ein leichtes Elementbausystem entwickelt und umgesetzt.

Der Wettbewerb ist eine hervorragende Gelegenheit, den Studierenden der HFT Stuttgart einen wichtigen neuen Baustein ihrer interdisziplinären und praxisnahen Ausbildung anzubieten. Das Kernteam für den Beitrag der HFT Stuttgart stammt aus dem Master-Studiengang Architektur, welches den Wettbewerb kontinuierlich über seine Laufzeit bis in den Sommer 2010 bearbeiten und begleiten wird. Es wird dabei unterstützt und betreut durch zahlreiche Professoren der Fakultät Architektur und Gestaltung. Weitere beteiligte Studiengänge sind Sustainable Energy Competence (SENCE), Bauphysik, Innenarchitektur und Konstruktiver Ingenieurbau.

Momentan konzentrieren sich die Anstrengungen in der frühen Phase des Wettbewerbs besonders darauf, Förderer und Sponsoren zu gewinnen, die das Team der HFT Stuttgart mit Erfahrungswissen, Sachleistungen und auch finanziell unterstützen.

Zum Abschluss des Wettbewerbs werden die Häuser aller Teams in Madrid eine Woche lang einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und die Sieger gekürt. Neben dem Konzept, der Energiebilanz und dem Innovationsgehalt werden auch Komfort, Gestaltung, Kommunikation und Marktfähigkeit bewertet.

Das Hauptziel des Wettbewerbs ist es, bei Studierenden und in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein für und das Wissen um die Möglichkeiten des energieeffizienten Bauens und der Nutzung regenerativer Energien zu steigern. Die Markteinführung innovativer solarer Energietechnologien soll gefördert.